
Handlungskompetenzorientierung in der beruflichen Grundbildung – Relevanz, Einflussgrössen und Einblicke in die Empirie

Daniel Degen, Leiter Zentrum Berufs- und Erwachsenenbildung

Agenda

- Handlungskompetenzorientierung: Relevanz und Definition
- Bedeutung für das Lehren und Lernen
- Einblicke in die Empirie

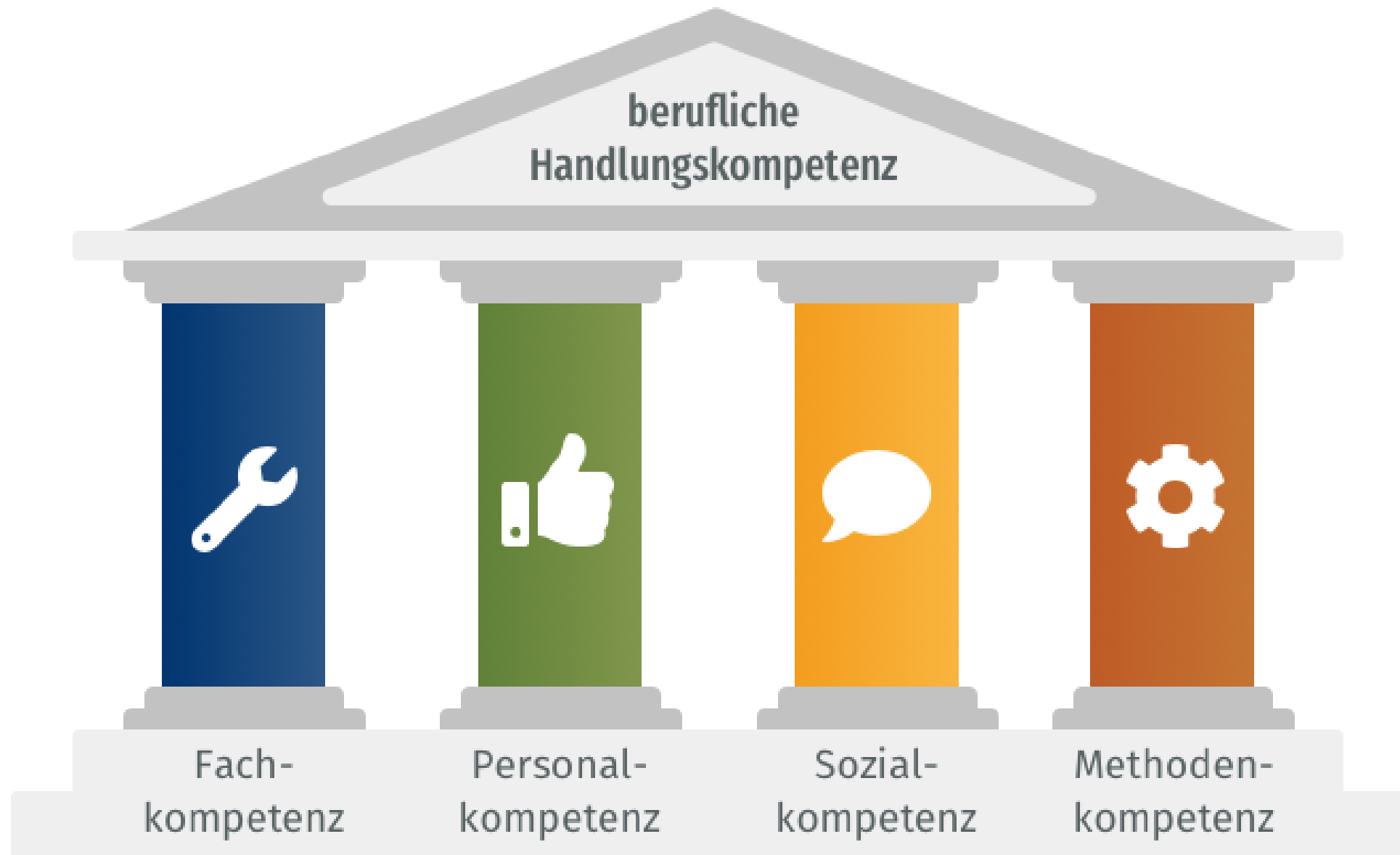
HKO

Definition und Relevanz



Welche Kompetenzen brauchen diese Automatiker, um die abgebildete Situation erfolgreich zu meistern?

- Fachwissen (LLL)
- Leistungsbereitschaft
- Eigenverantwortung
- 4 K (Kollaboration, Kommunikation, Kreativität, kritisches Denken)
- ...



Definition (Handlungs-)Kompetenz



Kompetent ist, wer über Wissen, Können und die Bereitschaft (motivational, willensbezogen, sozial) verfügt, um herausfordernde und sich verändernde Probleme zu lösen (vgl. Weinert, 2001).

Bedeutung für das Lehren und Lernen

→ wo liegt unser Beitrag?

KONSTRUKTIVISTISCHES LERNMODELL

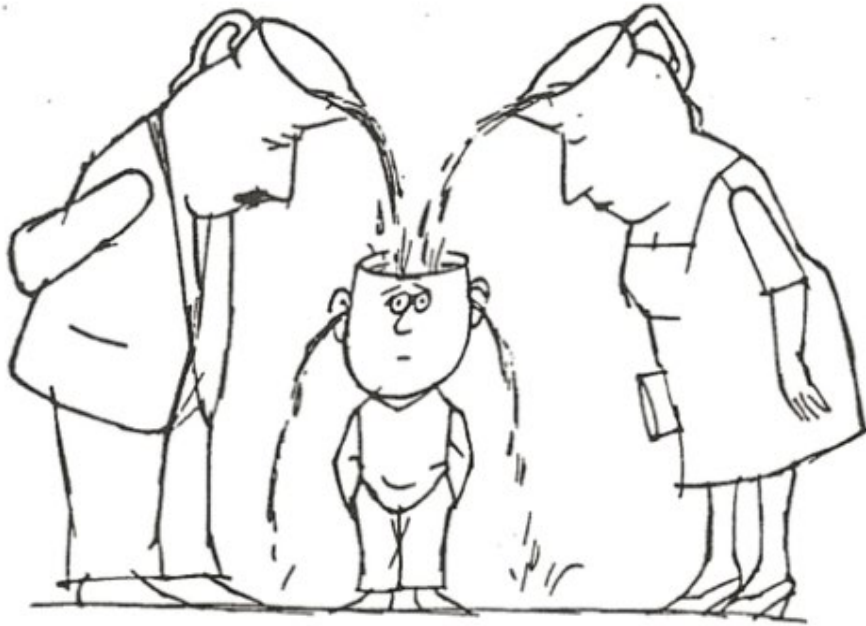
 kein bloßes Abspeichern

 aktives Konstruieren



Vermitteln versus Nachmachen

Träges Wissen

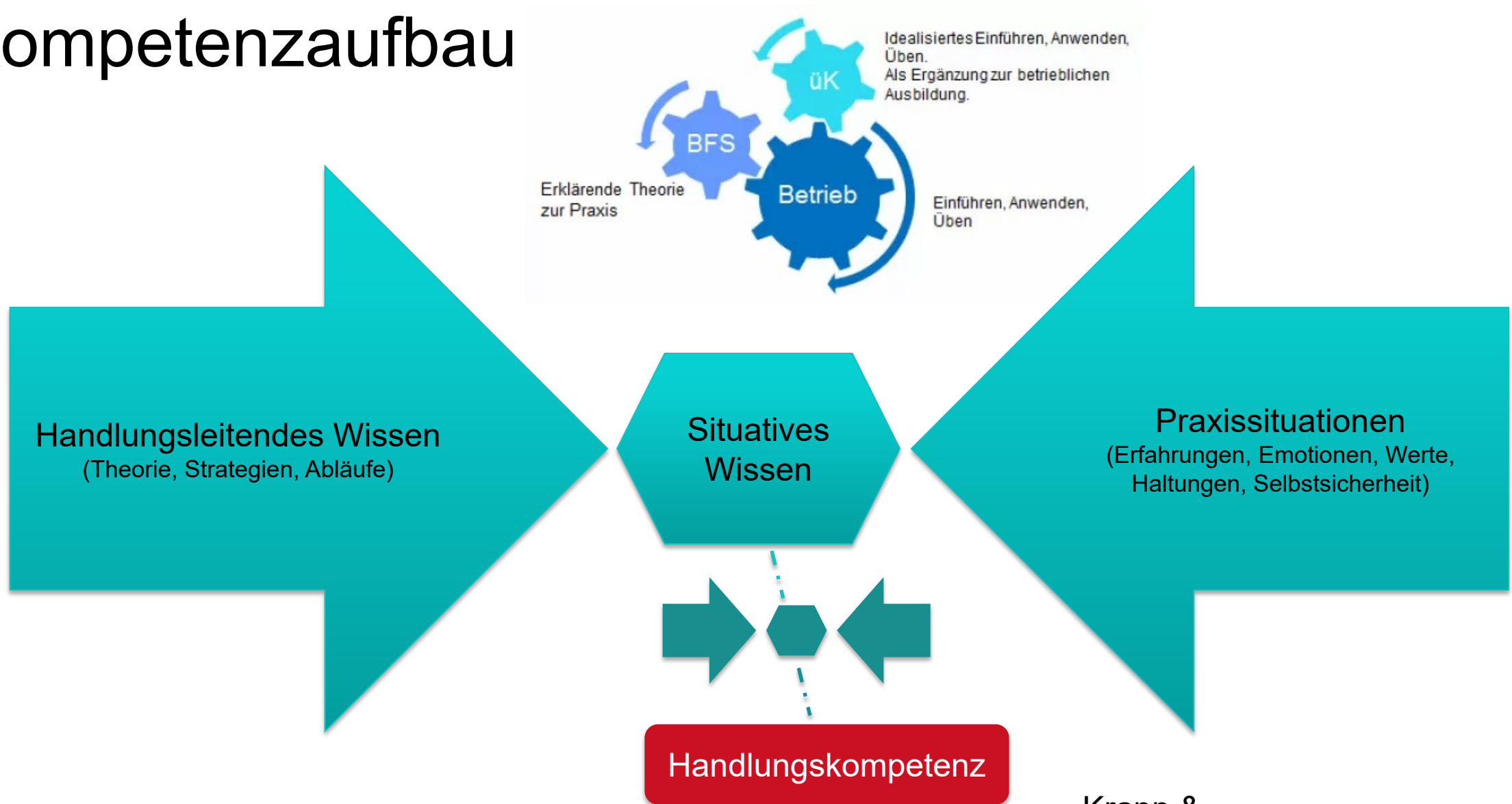


Blinde Routine



Handlungsorientierung alleine stellt keinen
Lernerfolg sicher

Kompetenzaufbau



Krapp &
Weidenmann, 2006

Einflussgrössen HKO

- Rolle Ausbildende
- Rolle Lernende
- Lehr-/Lern- und Prüfungsmethodik (inkl. Passung zu Lernzielen)
- Lehr-/Lernunterlagen
- Lehr-/Lernformate (bspw. Blended-Learning)
- Team/Kooperation/Interdisziplinarität
- Organisation/Strukturen
- Infrastruktur und Raum



Einblicke in die Empirie

Begleitprojekte

Erkenntnisse aus den Projekten

- Prozess, der Zeit braucht
- Begleitung lohnt sich
- Good Practice steckt an



NZZ



Problemstellung 1:

Handlungssituationen im Bildungsplan «überfordern» manche Lehrpersonen

Bildungsplan Automatikerin EFZ / Automatiker EFZ

■ = Einführen, ▲ = Einführen bis Teilprüfung, □ = Anwenden		Betrieb		ÜK	Schule
		BA/EA	SA	(Tage)	(Lekt.)
XXF0	Technische Grundlagen				400
XXF1	Mathematik				140
XXF1.1	Grundlagen Mathematik				
XXF1.1.1	Zahlen, Zahlendarstellung, Gebrauch des Taschenrechners	□	□	□	▲
XXF1.1.2	Koordinatensystem, grafische Darstellungen	□	□	□	▲
XXF1.1.3	SI-Einheiten	□	□	□	▲
XXF1.1.4	Zeitberechnungen		□		▲
XXF1.1.5	Prozent und Promille		□		▲
XXF1.2	Algebra				
XXF1.2.1	Grundoperationen	□	□	□	▲
XXF1.2.2	Potenzen und Wurzeln		□		▲
XXF1.2.3	Gleichungen ersten und zweiten Grades	□	□		▲
XXF1.3	Geometrie				
XXF1.3.1	Längen-, Flächen- und Volumenberechnungen	□	□	□	▲
XXF1.3.2	Dreiecksarten	□	□		▲
XXF1.3.3	Pythagoras		□		▲

„Ich bin seit vielen Jahren mit einem 100% Pensum als Berufskundelehrer angestellt. Ich versuche mich zwar regelmässig weiterzubilden. Aber unter den Handlungssituationen in den neuen Bildungsplänen kann ich mir wenig vorstellen“ (Becker, 2023)

→ Risiko auch in anderen Bildungsplan-Modellen vorhanden

Problemstellung 2:

Didaktische und inhaltliche Reduktion in der Unterrichtsplanung und -umsetzung



„Zum Teil haben wir extrem viel Stoff, dann ist es teilweise wirklich noch krasser Frontalunterricht mit eher wenig Übungen. Wenn du eben viel Stoff hast, dann geht es nicht anders. Es sich selbst erarbeiten, diese Zeit haben wir nicht.“
(Huber, 2023)

Problemstellung 3:

Fachorientiertes QV versus HKO-orientierter Bildungsplan



„Ich orientiere mich dann halt an den QV, was wird an den QV verlangt? Und dann hat man gewisse Erfahrungswerte, was kommt und was kommt nie. Fachwissen spielt eine grosse Rolle. Ob das dann im Bildungsplan so drin steht oder nicht, ‚tant pis‘.“ (Hartmann, 2023)

Und noch einen zum Schmunzeln...

„Ich habe Kollegen als Sekundarlehrer. Die sagen die Effizienz ist nie mehr so wie früher. Bis wir diese Welle mit dem selbstorganisierten Arbeiten wieder durch haben und alle gemerkt haben es ist ein Scheiss.“ (Becker, 2023)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kurzfassung



Langfassung

